

Regina Wecker

Universität Basel

**Verbesserung der Lebensauffassung
oder Kolonialisierung?**

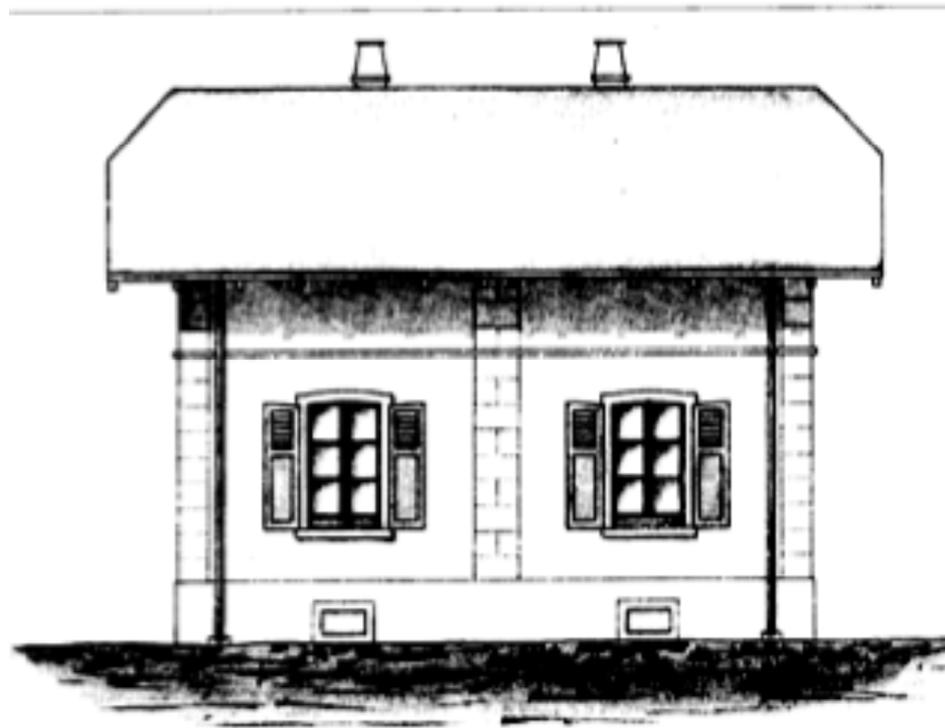
**Wohnen und Bauen in der Schweiz
zwischen Privatinitiative, Selbsthilfe
und staatlicher Planung**

1. Bevölkerungswachstum /Industrialisierung
2. Bedeutung fürs „Wohnen“
3. Stadt / Land Gegensatz 19. Jh.
4. Administrative Reaktionen „Wohnungs-
enqueten“ und Wohnkonzepte
5. Genossenschaftsbauten: Gartenstädte und
Wohnblöcke
6. Konzepte vom „richtigen“ Wohnen
7. Bedeutung für heutige Raumentwicklung

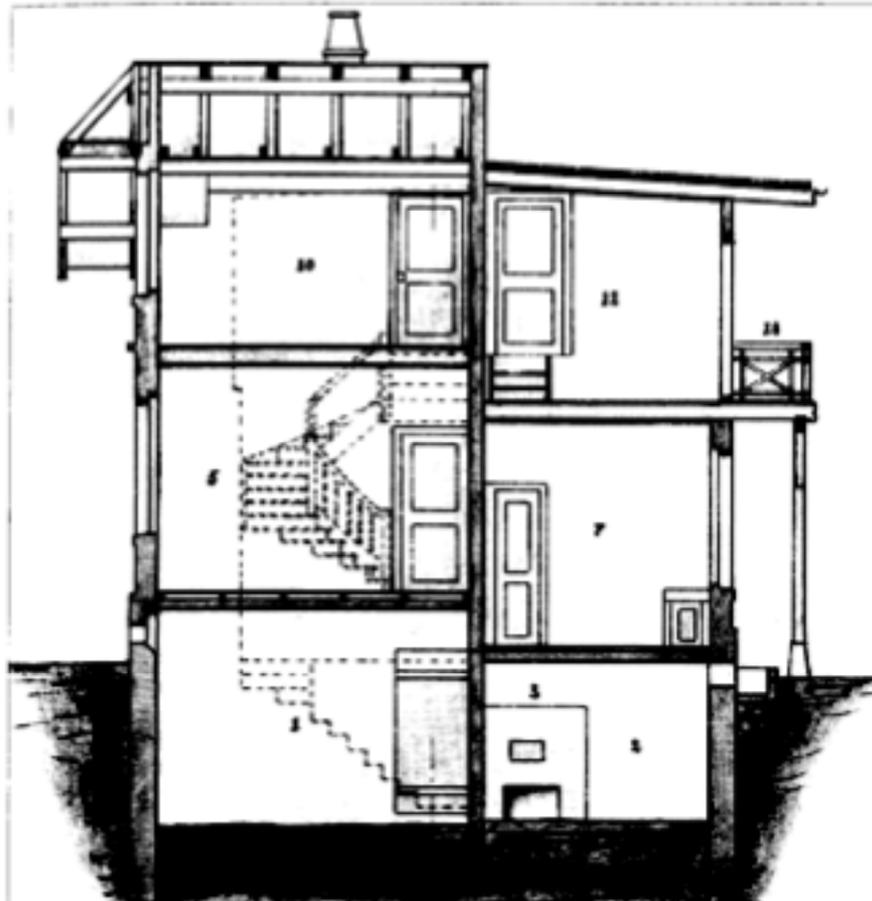
Arbeitersiedlung 19. Jahrhundert

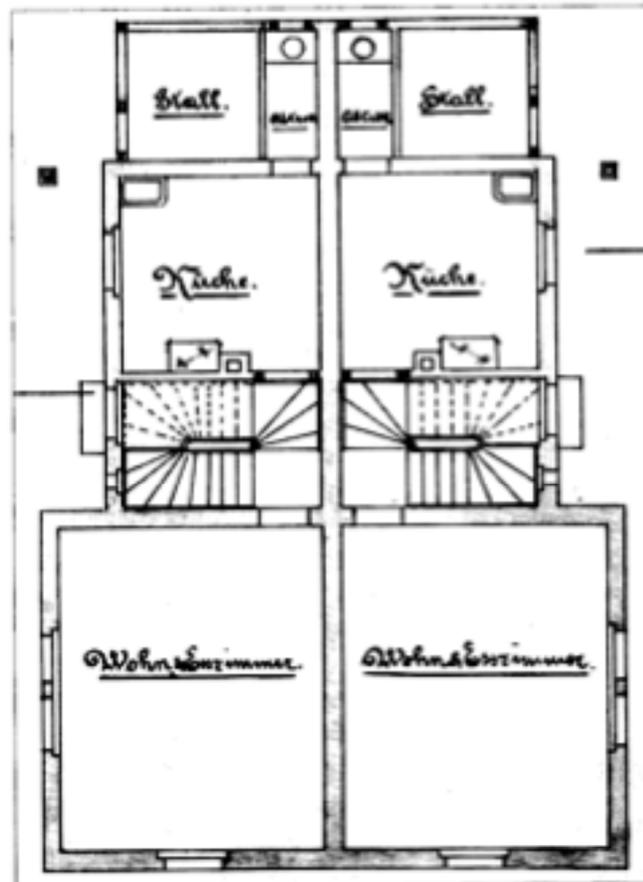


Schappe Arbeiterhaus Vorderfront



Schappe Arbeiterhaus Querschnitt



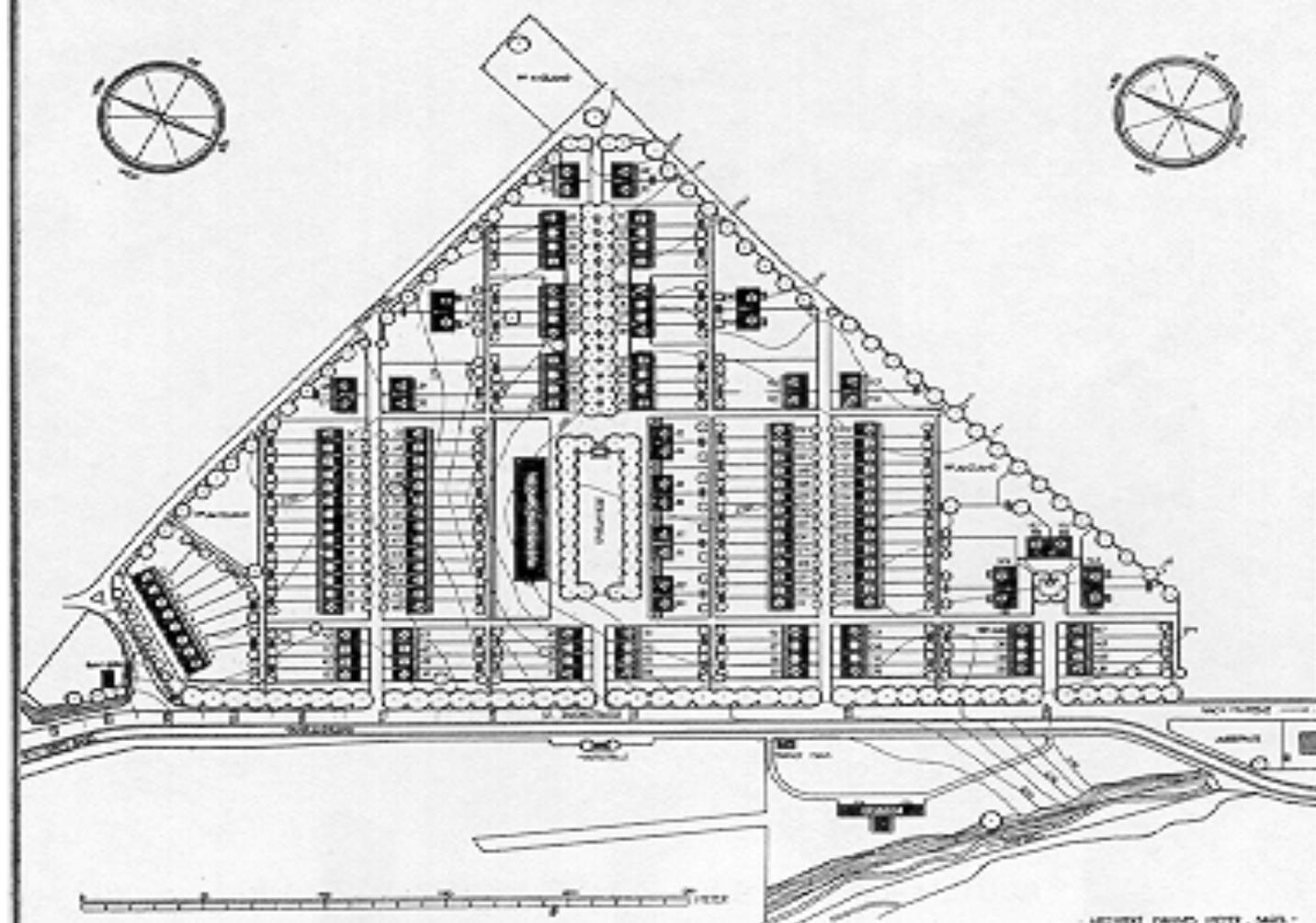


Grundriss des Parterres

Im Parterre befanden sich die Küche, die anfänglich kein fließendes Wasser hatte, und das Wohnzimmer. Die Ställe lag nicht über der Erdkammer.

Genossenschaft:
Gartensiedlungen Anfang
20. Jahrhundert

SIEDELUNG FREIDORF AUF DEM SCHÄNZLI IN MUTTENZ BEI BASEL LAGEPLAN

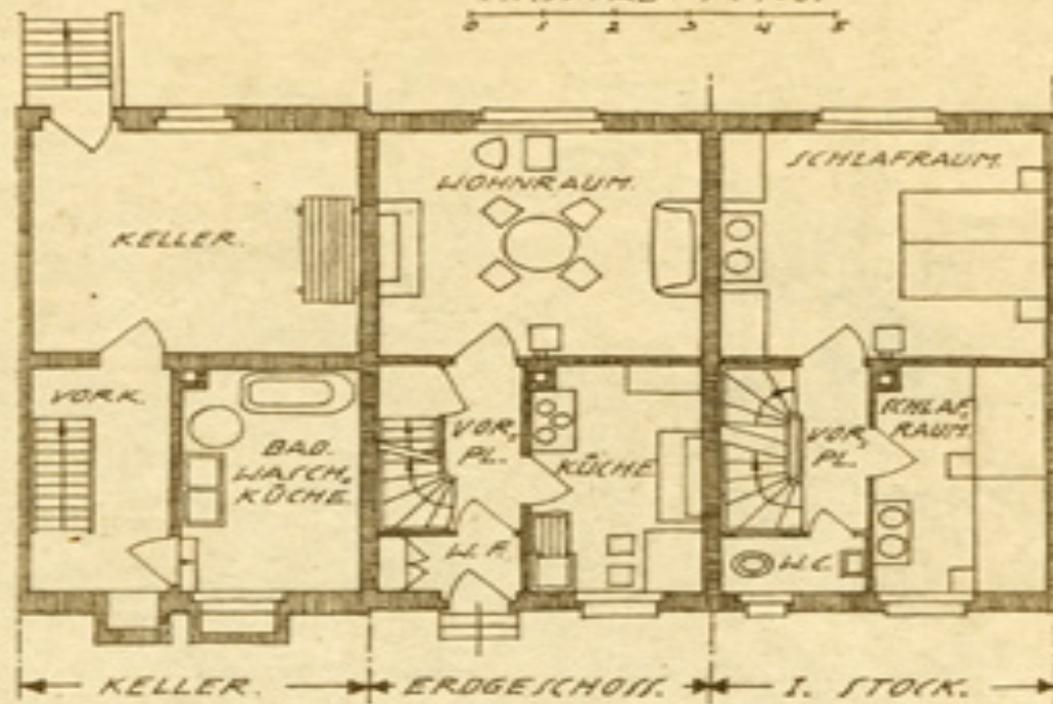




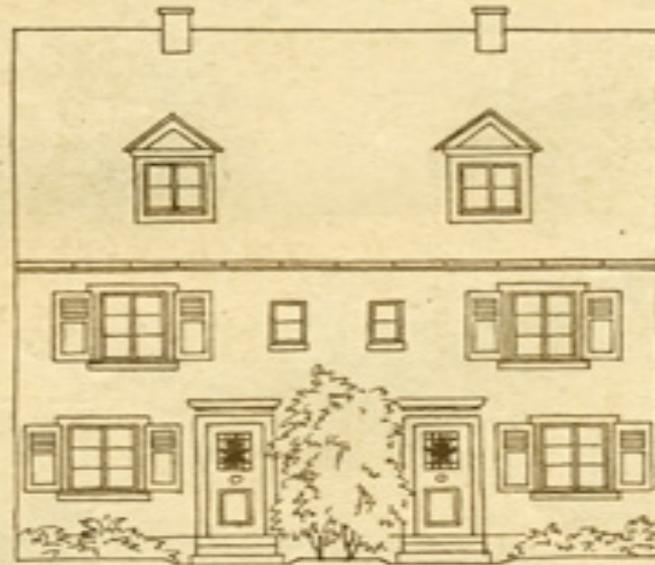


Das Dreizimmer-Haus

MASSSTAB 1:100.



- KELLER :** VORKELLER , WASHKÜCHE MIT BADWANNE , KELLER MIT AUSGANG NACH DEM GARTEN.
- ERDGESCHOSS :** WINDFANG , VORPLATZ , KÜCHE , WOHNRAUM EV. MIT AUSGANG NACH DEM GARTEN.
- I. STOCK :** TREPPENVORPLATZ , W.C. , 2 SCHLAFRÄUME.
- DACHSTOCK :** SCHLAFKAMMER , WINDE MIT WÄSCHAUFHÄNGE , DACHRAUM.



3-ZIMMER - EINFAMILIEN - HÄUSER.

Genossenschaftswohnblöcke





Fazit und Fragen:

- Verbesserung oder Kolonialisierung?
- Bedeutung und Probleme für heutige Wohnkonzepte und die Raumplanung